

# HannoverPreis 2008



**WIRTSCHAFTSKREIS**  
HANNOVER e.V.

„Wirtschaft braucht Nachwuchs –  
Erfolgskonzepte für gering Qualifizierte“  
Preisverleihung am 11. November 2008

Rede zur Eröffnung von Thomas Ritter,  
Vorstandsvorsitzender  
(Es gilt das gesprochene Wort)

Im Namen des Wirtschaftskreis Hannover begrüße ich Sie, meine Damen und Herren, recht herzlich zur Verleihung des HannoverPreis 2008. Es freut uns sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und durch Ihr Erscheinen unserer Veranstaltung den würdigen Rahmen verleihen.

Der Schirmherr, Herr Ministerpräsident Christian Wulff, konnte aus zeitlichen Gründen heute nicht persönlich erscheinen. Es freut uns daher sehr, dass Herr Walter Hirche, Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, heute bei uns ist und die Preisverleihung vornimmt. Sehr geehrter Herr Minister, der Wirtschaftskreis dankt Ihnen dafür, dass Sie seit vielen Jahren unsere Aktivitäten begleiten. Sie hatten sich in der Vergangenheit bereits auch als Schirmherr für den HannoverPreis engagiert. Herzlich willkommen, Herr Minister Hirche.

Der Name HannoverPreis sagt ja bereits aus, dass es einen besonderen Bezug zum Standort Hannover gibt; sowohl Stadt als auch Region. Das diesjährige Preisthema hat mit Wirtschaft aber auch mit der Bildungsthematik zu tun. Bildung ist ein Schwerpunktthema in der Region Hannover. Unser Regionspräsident, Herr Hauke Jagau musste wegen einer Erkrankung absagen. Ich wünsche auf diesem Wege gute Besserung. Ich freue mich, dass sein Stellvertreter, Herr Prof. Dr. Axel Priebes, 1. Regionsrat der Region Hannover, heute die Grußworte übermittelt.

Den heutigen Festvortrag wird Herr Prof. Dr. Klaus Hurrelmann von der Universität Bielefeld halten. Herr Prof. Hurrelmann lehrt dort Sozial- und Gesundheitswissenschaften und ist u.a. auch Leiter am Institut für Gesundheits- und Bildungsforschung Herford/Berlin. Herzlich willkommen Herr Prof. Hurrelmann!

Herzlich begrüßen möchte ich die Vertreterinnen und Vertreter der Firmen, Vereine und Organisationen, die sich um den HannoverPreis beworben haben und Ihnen für Ihre Bewerbungen danken.

Herzlich willkommen heiße ich die Mitglieder der Jury. Ich danke Ihnen für Ihre Bereitschaft und Ihren besonderen Einsatz.



## WIRTSCHAFTSKREIS HANNOVER e.V.

Eine solche Veranstaltung zu organisieren bedeutet neben der Arbeit auch einen finanziellen Aufwand. Es freut uns daher, dass wir die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung als Kooperationspartner für den HannoverPreis 2008 gewinnen konnten. Ich heiÙe deren Vorstandsvorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Burkhard Huch herzlich willkommen und danke für die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung.

1980 wurde der Wirtschaftskreis Hannover von ehemaligen Wirtschafts Junioren gegründet. Ziel des Vereins ist, die Arbeit der international organisierten Wirtschafts Junioren zu unterstützen – also zur Förderung des Führungsnachwuchses beizutragen – und sich für den Standort Hannover und die umliegende Region einzusetzen. Es ist mir ein besonderes Anliegen heute für die Wirtschafts Junioren Hannover zu werben. Sollten Sie persönlich oder junge leitende Mitarbeiter/Innen aus Ihrem Unternehmen interessiert sein, in dieser weltweit vernetzten Organisation mitzuwirken, sprechen Sie uns bitte an.

Heute wird zum 9. Mal der HannoverPreis vergeben. Anliegen des Wirtschaftskreis Hannover e. V. war und ist es, Personen, Unternehmen oder Organisationen auszuzeichnen, die sich vorbildlich zu den jeweils ausgewählten Themen positioniert haben und somit auch eine „Vorbildfunktion“ einnehmen. Uns ist es dabei wichtig, frühzeitig gesellschaftlich relevante Themen aufzugreifen und in die Öffentlichkeit zu bringen. So haben wir vor 4 Jahren das Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ und vor 2 Jahren das Thema „Ressource 55 Plus – das Kapital für nachhaltigen Unternehmenserfolg“ ausgelobt und Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet.

Heute vergeben wir den HannoverPreis zum Thema „Wirtschaft braucht Nachwuchs – Erfolgskonzepte für gering Qualifizierte“. Was es mit diesem Thema auf sich hat und wer der oder die Preisträger sind, erfahren Sie im Laufe der heutigen Veranstaltung. Ich darf nun um die Grußworte von Herrn Regionsrat Prof. Dr. Prieb, Herrn Minister Walter Hirche und Herrn Prof. Burkhard Huch bitten ...

„Wirtschaft braucht Nachwuchs – Erfolgskonzepte für gering Qualifizierte“. Dieses Thema haben wir bereits im Herbst letzten Jahres ausgewählt. Man könnte meinen, dass die Unternehmen andere Probleme haben als sich jetzt auch noch um die Qualifizierung von gering Qualifizierten zu kümmern. Es gibt wie allen bekannt ist, einen großen Bedarf an hoch qualifizierten, gut ausgebildeten Mitarbeitern, wie z.B. Ingenieure. Wir dürfen aber nicht verkennen, dass es bereits jetzt schon Ausbildungsberufe gibt, die keine geeigneten oder interessierten Jugendlichen finden. Die Anzahl der Schulabgänger wird in erheblich zurückgehen.

Es wird einen Wettbewerb um Auszubildende und Nachwuchskräfte geben.



## WIRTSCHAFTSKREIS HANNOVER e.V.

Wo kommen also die Arbeiter, Handwerker und Angestellte, die wir in Zukunft benötigen her? Wie kann zukünftig die Qualifikation der Schulabgänger mit den Anforderungen der Ausbildung besser kompatibel gemacht werden? Diese Problematik ist der Politik, der Verwaltung und den Verbänden und Kammerorganisationen natürlich bekannt und es wird an Lösungen und Konzepten gearbeitet. Es werden aber diejenigen Unternehmen erfolgreich die Zukunft bestehen, die nicht auf fertige Lösungsangebote der Politik warten sondern initiativ und engagiert handeln. Der Wirtschaftskreis sieht eine große Herausforderung (gesellschaftlich und betriebswirtschaftlich) auf die Unternehmen zukommen. Die Unternehmen sollten sich aus eigenem Interesse über ihren Personalbedarf in den nächsten 5 – 10 Jahren Gedanken machen und sich überlegen, wie sie junge Menschen für ihr Unternehmen gewinnen und qualifizieren können.

Wir haben uns mit der diesjährigen Ausschreibung des HannoverPreis auf die Suche begeben nach Förderprojekten, Ausbildungsmaßnahmen oder andere Konzepte von Unternehmen, die bereits erfolgreich gering Qualifizierte in den Arbeitsprozess integriert haben sowie nach Schul- und Ausbildungsprojekte von Verbänden/Einrichtungen.

Es wurde dabei auf die Erfüllung folgender Kriterien besonders geachtet:

- Umsetzung in die betriebliche Praxis
- Vorbildcharakter und Übertragbarkeit
- Nachweis der erzielten Ergebnisse

An dieser Stelle möchte ich allen Unternehmen, Verbänden und Organisationen, die sich um den HannoverPreis beworben haben, herzlich für ihr Engagement danken. Sie haben es der Jury nicht leicht gemacht, sich zu entscheiden. Die Jury hat sich aufgrund der Vielfältigkeit entschieden, 3 Preisträger zu benennen und das Preisgeld aufzuteilen. Es wurde beschlossen, das Preisgeld von 6.000 € auf 8.000 € zu erhöhen.

Ich komme nun zur Nennung der Preisträger:

Die Jury des Wirtschaftskreis Hannover würdigt mit dem HannoverPreis 2008 das Netzwerk „Verbundausbildung in der Wedemark“. Durch den Ausbildungsverbund wird die Berufsausbildung auch für Unternehmen ermöglicht, die alleine nicht alle Inhalte der Ausbildungsverordnung abdecken können. So wird in der Wedemark zusammen mit fünf weiteren Unternehmen sowie in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Hauptschule Wedemark, dem Wedemärker Nachhilfestudio und der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Wedemark unter der Leitung der FS-ZM GmbH seit September 2006 den unversorgten Abgängern der Hauptschule eine zusätzliche Ausbildungsmöglichkeit zur Fachkraft für Lagerlogistik angeboten.



## WIRTSCHAFTSKREIS HANNOVER e.V.

Das Projekt hat eine langfristige Perspektive, weil diese Fachkräfte dringend gesucht werden und der Vorbildcharakter für andere Wirtschaftsunternehmen hoch ist. Eine Übertragbarkeit auf andere Ausbildungsberufe ist möglich.

Der Ausbildungsverbund in der Wedemark erhält die Hälfte des Preisgeldes (4.000€). Jeweils 2.000 € Preisgeld erhalten: Das Sozialkaufhaus fairKauf e.G. und das Freiwilligenzentrum HANNOVER e.V.

*fairKauf* ist ein Sozialkaufhaus in sehr guter Innenstadtlage. Ausgezeichnet wird neben dem gesellschaftlichen Engagement besonders das Geschäftsmodell des „sozialen Kaufhauses“. Gute gebrauchte gespendete Wirtschaftsgüter des täglichen Bedarfs werden zu erschwinglichen Preisen angeboten. Das Unternehmen in der Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft versteht sich unter anderem als Qualifizierungsunternehmen im Einzelhandel für Arbeitslose. Es beschäftigt derzeit in sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen 19 Mitarbeiter, von denen 16 zuvor arbeitslos waren. Weitere 20-25 Praktikanten unterstützen neben einigen Ehrenamtlichen den laufenden Betrieb.

Das Sozialkaufhaus verfolgt die Zielsetzung, Arbeitslose für den Einzelhandel zu qualifizieren, das Geschäft als „soziales“ Kaufhaus zu betreiben und die Ware nachhaltig zu verwerten (verwenden statt vernichten). *fairKauf* finanziert sich mit Ausnahme der üblichen arbeitsmarktpolitischen Zuwendungen ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel. Das Projekt hat durch den Anspruch einer „Ökonomisierung der Sozialarbeit“ Vorbildcharakter. Es gibt bereits aus mehreren Städten Anfragen nach diesem Geschäftsmodell.

Das Freiwilligenzentrum HANNOVER e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der das freiwillige bürgerschaftliche Engagement fördern will. Ausgezeichnet wird das Projekt „Ausbildungspate“. Seit 2006 beraten und begleiten derzeit 80 Ausbildungspatinnen und -paten Jugendliche aus Haupt- und Realschulen beim Übergang von der Schule in den Beruf. Von den 250 bisher teilnehmenden Schülern konnten bereits 50 in eine betriebliche Ausbildung vermittelt werden. Dies ist nach Meinung der Jury eine vorbildliche Leistung, die auch durch die professionelle Organisation für eine stetige Verfügbarkeit von Freiwilligen sorgt.

Den Preisträgern herzlichen Glückwunsch! Und allen Personen, die zum Gelingen der heutigen Veranstaltung beigetragen haben, sei von dieser Stelle aus herzlich gedankt!

Gern möchten wir mit Ihnen das Gespräch fortführen und bitten Sie daher, mit uns eine Etage tiefer zu gehen, wo uns Getränke und ein Imbiss erwarten.